

Bericht der Finanzkommission des Grossen Rates

zum

**Ausgabenbericht Nr. 0347B betreffend
Nachtragskredit Nr. 1 für eine
Sofortmassnahme Tramhaltestellenbereich
Luzernerring in der östlichen
Burgfelderstrasse**

vom 10. April 2003 / P030330

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
zugestellt am 23. April 2003

Der Ausgabenbericht Nr. 347 B des Regierungsrates vom 25. Februar 2003 betreffend Sofortmassnahme Tramhaltestellenbereich Luzernerring in der östlichen Burgfelderstrasse wurde der Finanzkommission zur Prüfung überwiesen.

Zusammen mit dem Baurevisor der Finanzkontrolle hat die Finanzkommission das Vorhaben überprüft und gelangt zu folgenden Erkenntnissen:

- Die Situation an der oben genannten Stelle ist nicht optimal. Die bestehende Aufpflästerung der Tramhaltestelle ist viel zu kurz und lediglich mittels Bodenmarkierung und provisorischem Verkehrsteiler (Fass) wurde die Haltestelle verlängert. Dieses Provisorium besteht seit Mitte 1997.
- Die Frequenz der Ein- und Aussteigenden an dieser Haltestelle ist im Vergleich mit anderen Haltestellen relativ tief.
- Die geplante Sanierung des Knotens Luzernerring/Burgfelderstrasse steht nach wie vor an. In Anbetracht der unmittelbaren Nähe der beiden Tramhaltestellen dürften diese im Rahmen der Gesamtsanierung ebenfalls verändert werden.
- Gemäss Medienberichten vom 3. April 2003 wird der Westring (Luzerner- und Wasgenring) auf eine Fahrbahnbreite von 10 Metern rückgebaut und der Knoten optimiert. Das wird auch Veränderungen und Anpassungen der Tramhaltestellen zur Folge haben.
- Im Ausgabenbericht wird nur die Tramhaltestelle bei der Dammerkirchstrasse in das Projekt einbezogen. Es muss damit gerechnet werden, dass auch die Haltestelle in der Gegenrichtung, welche die gleichen Probleme aufweist, in Zukunft aufgebessert werden muss.
- Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Verbesserung der Tramhaltestelle zu Lasten des Ratschlags 8864, Beschaffung Combino Tramzüge, abgerechnet werden soll, da zur Zeit auf der Linie 3 keine Combinos verkehren.

Aus den erwähnten Tatsachen kommt die Finanzkommission zum Schluss, dass bis zu einer definitiven Sanierung des Verkehrsknotens aus Gründen der knappen Haushaltssmittel und der Sparsamkeit auf die von der Regierung vorgelegte Sanierung verzichtet werden soll. Um die Personensicherheit zu verbessern, soll die bestehende Traminsel bis zum heutigen provisorischen Verkehrsteiler (siehe Bild unten) verlängert werden. Auf die weiteren im Ausgabenbericht erwähnten Massnahmen soll bis zur definitiven Sanierung des Knotens verzichtet werden. Die Kosten für das vereinfachte Vorgehen werden auf maximal Fr. 50'000.- geschätzt.

Die Finanzkommission stellt gemäss obigen Aussagen dem Grossen Rat folgenden Antrag:

- Für die Verlängerung der Traminsel zur Verbesserung der Personensicherheit an der Tramhaltestelle Luzernerring in der östlichen Burgfelderstrasse gewährt der Grossen Rat einen Nachtragskredit von Fr. 50'000.-

Die Finanzkommission hat diese Kürzung des Nachtragskredits am 10. April 2003 anlässlich ihrer Klausur einstimmig beschlossen.

Basel, 20. April 2003

D. Wunderlin

Daniel Wunderlin, Präsident der Finanzkommission

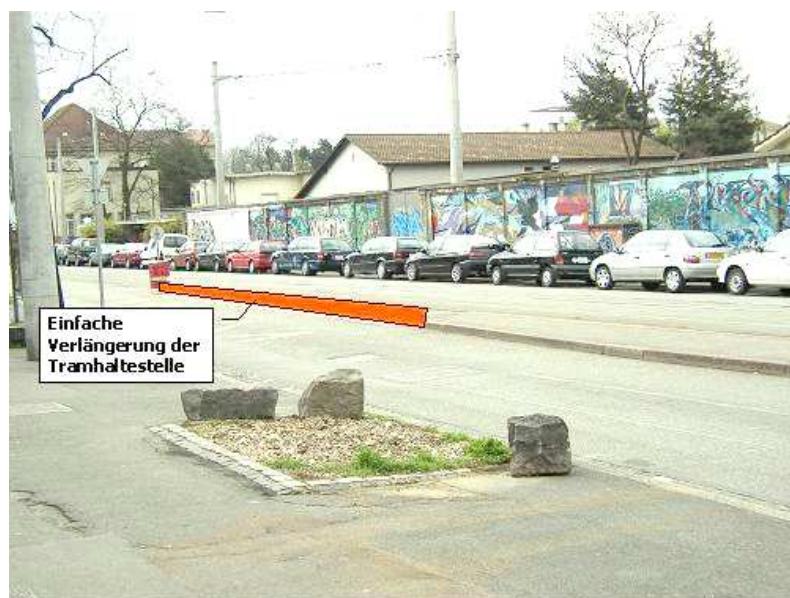


Bild Verlängerung der Traminsel bis zum heutigen provisorischen Verkehrsteiler (Fass)

Grossratsbeschluss

betreffend

Sofortmassnahme Tramhaltestellenbereich Luzernerring in der östlichen Burgfelderstrasse

(vom)

1. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, auf Antrag der Finanzkommission, beschliesst:

://: Für die Verlängerung der Traminsel im Bereich der Tramhaltestelle Luzernerring in der östlichen Burgfelderstrasse wird ein Nachtragskredit von Fr. 50'000.- (Baudepartement/Tiefbauamt, Geschäftsbereich Verkehrsbauten, Pos. Nr. 6170,110,21043) zu Lasten der Investitionsrechnung 2003 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Finanzkontrolle

Andreas Baumann

Leonhardsgraben 3
Postfach
CH-4003 Basel

Telefon 061 / 267 43 98
Fax 061 / 267 95 74
E-mail andreas.baumann@bs.ch

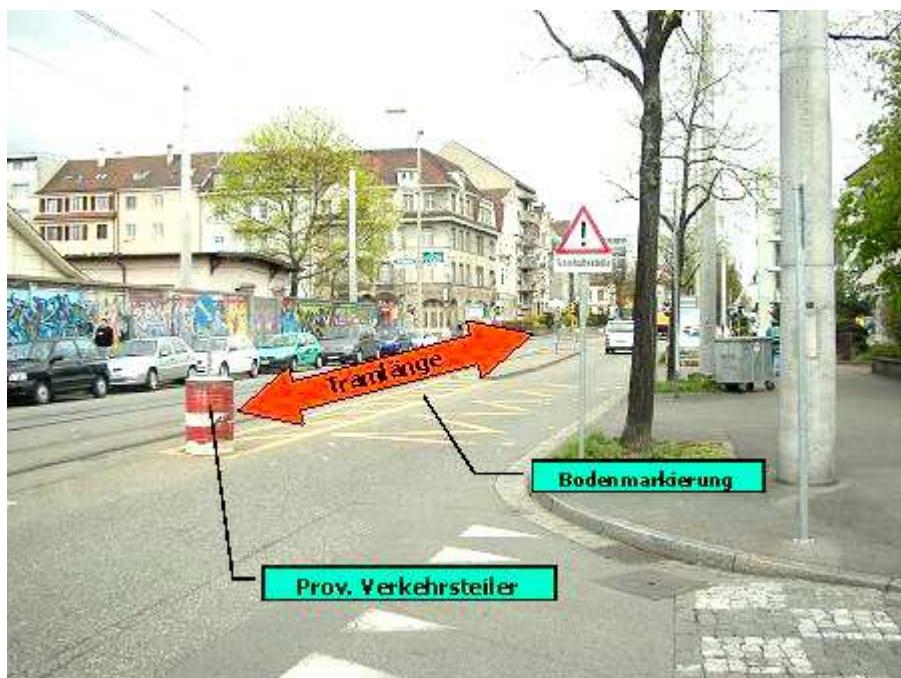
Herrn
Daniel Wunderlin
Präsident Finanzkommission

Basel, 03.04.03/ABA

Kommentar zum Ausgabenbericht Nr. 0347B Nachtragskredit Nr. 1
betreffend
Sofortmassnahme Tramhaltestellenbereich Luzernerling in der östlichen
Burgfelderstrasse

Eine Besichtigung des oben benannten Objektes ergab, dass die Situation an dieser Tramhaltestelle nicht optimal ist. Die jetzige Tramhaltestelle ist viel zu kurz und ist mittels Bodenmarkierungen und provisorischem Verkehrsteiler (Fass) verlängert.

(Siehe Bildaufnahme vom 03.04.03, "heutige Situation")



Diese Situation besteht gemäss Ausgabenbericht seit Mitte 1997 und soll nun mittels Sofortmassnahmen von Fr. 344'400.- hinsichtlich Personensicherheit beim Ein- und Aussteigen verbessert werden.

Diese Kosten sowie die geplanten Aufwendungen sind jedoch im Sinne der Sparsamkeit und den knappen Haushaltsmittel übertrieben. Dies aufgrund folgender Überlegungen und Feststellungen:

- § Das Provisorium besteht bereits seit ca. 6 Jahren, ohne grösseren Probleme und bekannten Unfällen.
- § Die Frequenz der Ein- und Aussteiger an dieser Haltestelle ist im Vergleich mit anderen Haltestellen untergeordnet.
- § Die geplante Sanierung des Knotens Luzerner/Burgfelderstrasse steht nach wie vor an. In Anbetracht der unmittelbaren Nähe der beiden Tramhaltestellen werden diese bei der Sanierung des Knotens sicher ebenfalls verändert.
- § Im weiteren steht gemäss Bericht in der BaZ vom 03.04.03 der Rückbau des Westringes (Luzerner- und Wasgenring) auf eine Fahrbahnbreite von 10 m sowie Optimierung der Knoten an, was auch Veränderungen und Anpassungen an den Tramhaltestellen bedingt.
- § Im Ausgabenbericht wird nur von der Tramhaltestelle bei der Dammerkirchstrasse berichtet. Es muss damit gerechnet werden, dass wohl danach auch die Haltestelle in der Gegenrichtung aufgebessert werden muss, da sich diese ähnlich präsentiert. (siehe Bild)



- § Die Anpassung dieser Tramhaltestelle für neues Rollmaterial (zu Lasten Ratschlag 8864, Beschaffung Combino-Tramzügen) ist nicht nachvollziehbar, da keine Combino-Tramzüge auf der Linie 3 verkehren.

Eine einfache Sanierung der Tramhaltestelle, zwecks unmittelbarer Verbesserung der Personensicherheit, könnte allenfalls in Betracht gezogen werden. Diese Sanierung bestünde jedoch lediglich aus einer Verlängerung der Haltestelle, ohne der weiteren im Ausgabenbericht genannten Massnahmen (Leitungsanpassungen, Verkehrsregelungsanlage, IWB-Massnahmen, BVB-Massnahmen). Diese Kosten belaufen sich grob geschätzt auf max. Fr. 50'000.-.



Mit freundlichen Grüßen

FINANZKONTROLLE BASEL-STADT

A. Baumann